BRAUEN MIT QUELLWASSER

garaBräu

garaBräu

Wasser ist auch Bier

gara water systems

© gara GmbH 2019

PRODUKTBESCHREIBUNG

garaBRÄU ist für die Aufbereitung des Brauwassers in vergleichbare Quellwasserqualität. Ziel von garaBRÄU ist es, natürliche Qualitäten von reinstem Quellwasser für den Brauprozess chemiefrei bereit zu stellen. Hierfür wird das Wasser durch das garaBRÄU-Modul geführt, eingerollt und während diesem Prozess hierfür notwendige Informationen ins Wassermolekühl eingebunden.

TECHNOLOGIE

Diese Technologie gründet auf den Erkenntissen des österreichischen Forschers Viktor Schauberger (Verwirbelung) sowie auf der QuantumResponse®- Technologie. Diese ist eine medizinisch zertifizierte Behandlungsmethode. Jedes Modul wird anhand einer Trinkwasserprobe des Kunden auf dessen Wasser eingestellt und somit die Wirkung sichergestellt.

WIRKUNGSPRINZIP

Hierfür verwenden wir keinerlei Chemie, Elektrizität oder Magnetismus. Das Wirkungsprinzip baut auf Verwirbelung des Wassers (nach Viktor Schauberger) sowie eine Informationsübertragung durch die QuantumResponse® - Technologie.

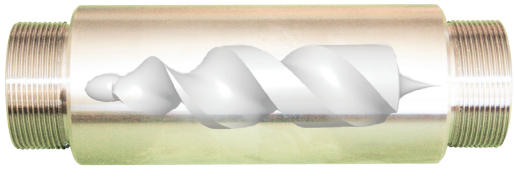
Ähnlich wie bei einem Kartenleser, der einlesen kann und die Daten eines Chip oder einer Magnetkarte verarbeiten kann, hat das Wasser die Fähigkeit die Informationen, die in einem Medium gespeichert sind zu übernehmen und die lebendigen Strukturen weiterzugeben. Beim Durchströmen des Wassers durch den garaBRÄUl werden diese Prinzipien genutzt.

 © gara GmbH

PRODUKTLEISTUNGEN

garaBRÄU

- reduziert das Redoxpotential im Wasser
- wirkt keimhemmend
- stellt die ursprüngliche kristalline Struktur wieder her
- verändert die Kalkstruktur
- verbessert den Geschmack



EINSATZGEBIETE

garaBRÄU

- Großbrauereien
- Privatbrauereien
- Saftmischungen
- Qualitätssicherung
- Limonadenherstellung
- Geschmacksverbesserung
- Mineral- und Tafelwasserabfüllung

QUALITÄT

garaBRÄU

16 Jahre Erfahrung •
5 Jahre Material**gara**ntie •
Made in Germany •

VORTEILE

garaBRÄU

- Qualitätssteigerung
- schont Wasserleitungen
- arbeitet ohne Betriebskosten
- chemiefreier Kalkschutz
- günstige Lösung

ZUKUNFT

garaBRÄU

chemiefrei •
wartungsfrei •
stressfrei •

REDOXPOTENTIAL

Das Redoxpotential gibt darüber Auskunft, welche Geschichte ein Lebensmittel durchlaufen hat. Es ist ein Summenparameter von Elektronen-Energie.
Diese Energie ist primär in sekundären Pflanzenwirkstoffen wie Vitamin C, in Phenolen und in Flavonoiden zu finden.
Professor Manfred Hoffmann hat dieses Verfahren zusammen mit Prof. Dr. Günter Wolf und Dipl. Phys. Bernhard Staller im Buch „Lebensmittelqualität und Gesundheit" beschrieben.
Diese Messwerte ergaben die Messungen mit dem Trinkwasser aus Kehlheim.

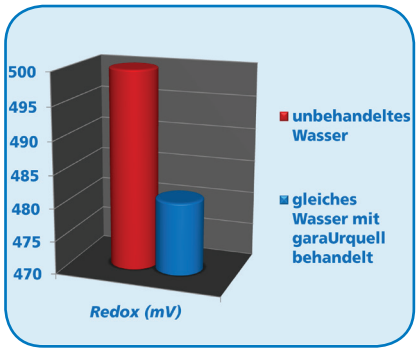
Prof. Dr. Günter Wolf erklärt:
Die Qualitätsbeurteilung mithilfe von Redoxpotentialmessungen spielt vor allem bei Lebensmitteln eine Rolle, die dem Organismus zur Energielieferung zugeführt werden. Bei diesen kann man annehmen, dass ihr Redoxpotential durch mindestens ein enthaltenes Redoxsystem R / Ox bestimmt wird und dass dessen reduzierende Komponente R im Stoffwechselprozess (Metabolismus) komplett oxidiert wird. In diesem Fall kann man sagen, dass ein niedriges Redoxpotential aus zwei Gründen eine hohe Qualität des Lebensmittels anzeigt:

1) Je niedriger das Redoxpotential ist, desto größer ist die Neigung zur Elektronenabgabe, also die antioxidative Wirkung, die wichtig für die Entgiftung schädlicher freier Radikale ist.

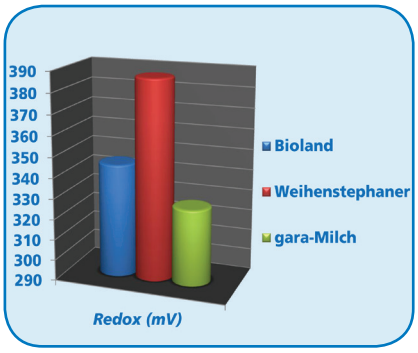
2) Je niedriger das Redoxpotential ist, umso mehr kann die strukturelle Ordnung im Organismus beim metabolischen Abbau von R im Einklang mit dem zweiten Hauptsatz der Thermodynamik zunehmen.

Nun ist bekannt, dass sich im Wasser Aggregationen von Wassermolekülen, sogen. Cluster, bilden. Diese Cluster sind auch von Bedeutung für die ganz speziellen physikochemischen Eigenschaften des Wassers („Anomalie" des Wassers!). Wie man aus anderen Untersuchungen weiß, ändern sich diese Mikrostrukturen des Wassers unter dem Einfluss von äußerer Energieeinwirkung. Die Hypothese, dass auch die „Informierung" des Wassers durch garaUrquell als ein derartiger Einfluss betrachtet werden kann, ist sehr naheliegend. In diesem Falle würde sich also durch die garaUrquell-Behandlung des Wassers dessen Clusterstruktur verändern. Dies hätte zur Folge, dass sich auch die freie Energie der Komponenten des potentialbestimmenden Redoxsystems und damit das messbare Redoxpotential verändern würde. Die gemessene Redoxpotentialänderung ist also ein Indikator für die strukturelle Veränderung des Wassers durch die Aktivierung.

Bei den hier diskutierten Experimenten bewirkt die Behandlung von Leitungswasser mithilfe von garaUrquell eine Abnahme des Redoxpotentials. Das Wasser wird also durch die Behandlung stärker reduzierend. Dies bedeutet aber eine Verbesserung der Wasserqualität. Nach der gegebenen Interpretation wird dies durch eine entsprechende Veränderung der Mikrostruktur des Wassers auf Grund der gara-Behandlung bedingt.



Trinkwasser Kehlheim



Mit gara aufbereitetes Tränkewasser verbessert beispielsweise auch die Lebensmittelqualität: hier Milch

EISENREDUKTION

Im Dezember 2009 installierte gara eine Wasseraufbereitungsanlage für das Medizinische Katastrophen-Hilfswerk Deutschland e. V.:

- Quellwasseraufbereitung
- Eisenreduktion
- Wasserleitungsschutz

vorher 7,8 mg Fe/l nachher<0,01 mg Fe/l

 © gara GmbH

MINERALSTRUKTUR

Durch die Veränderung des Kalkkristalls verändern sich auch die Haftungseigenschaften des Kalkes. Dies gründet zum einen auf einer reduzierten Oberfläche des Kalkes und zum anderen auf der Glättung der Oberfläche des Kalkkristalls.

Das deutsche Labor Kurt Olbrich verwendet eine aussagekräftige Methode um die Mineralstruktur des Wassers darzustellen.

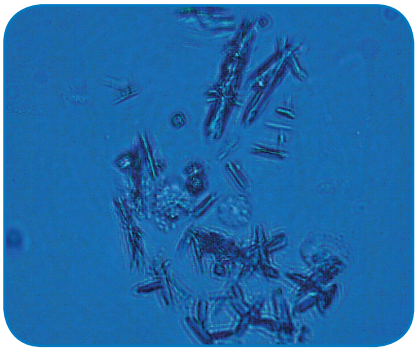


Foto 1 zeigt unbehandeltes Leitungswasser. Starke Nadelausprägungen der Mineralien (Kalk) werden sichtbar. Diese Nadeln haften an Leitungen und Armaturen an.

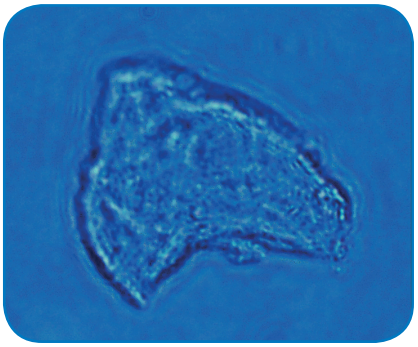


Foto 2 hingegen zeigt ebenfalls gleiches Ursprungswasser mit gara-Technologie aufbereitet. Deutlich erkennbar die natürliche Anordnung der Mineralien, die durch eine glatte Oberfläche weniger Möglichkeit der Anhaftung an Leitungen haben.

PRAXIS

Weitläufig bekannt ist, dass sich gutes Mineralwasser durch einen hohen Mineralanteil auszeichnet. Kalk ist jedoch nichts anderes als Calcium und Magnesium. Das heißt auch, daß kalkreiches Wasser mineralhaltiger als weiches Wasser ist und qualitativ nicht geringer einzuschätzen.

Durch die Veränderung der Mineralstruktur im Wasser können sich auch bestehende Ablagerungen lösen. Sichtbar wird dies in einer Wasserleitung (Foto 3), welche eine 2-Zoll-Warmwasserleitung zeigt und diese nach Einbau der gara-Technologie (Foto 4) vollkommen ablagerungsfrei darstellt.

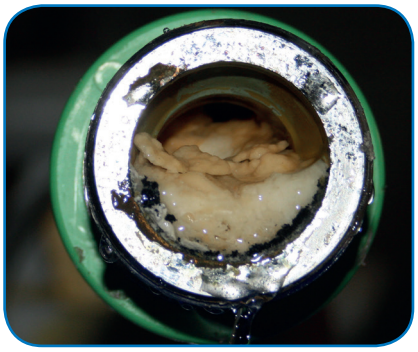


Foto 3:
stark verkalkte 2 Zoll Wasserleitung

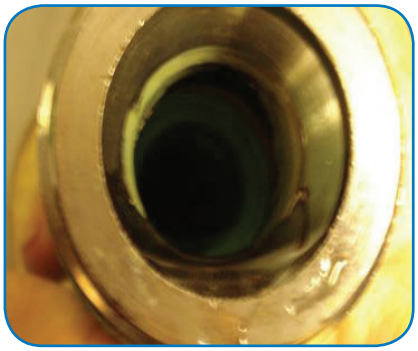


Foto 4:
Nach 19 Monaten vollkommener Kalkabbau

Video zur Wasserleitung:

KRISTALLANALYSE

Dem japanischen Forscher Dr. Masaru Emoto ist es zu verdanken, dass die mikroskopische Kristallbildfotografie weltweit bekannt wurde. Bei diesem Untersuchungsverfahren wird die kristalline Struktur eines einzelnen Wassertropfens im tiefgefrorenen Zustand mit 500-facher Vergrößerung fotografisch ausgewertet. Das Schweizer Labor E.F. Braun arbeitet nach dem gleichen Prinzip und wurde von gara mit dem vergleichenden Nachweis einer Probe Allgäuer Wassers beauftragt.

ERGEBNIS

Die Ergebnisse der vergleichenden Wasser-Untersuchungen von gara, zeigen eine bemerkenswerte Strukturveränderung der getesteten Proben.

Dass die Bedeutung von strukturiertem Wasser namhafte Forscher und Institute beschäftigt und die Ergebnisse als „phänomenal" bezeichnet werden können, wurde im Film Water eindrucksvoll erläutert. Darüber hinaus hat unser Produktentwickler aktuelle Forschungen zum Thema gesammelt und in der Fachzeitschrift Comed veröffentlicht:

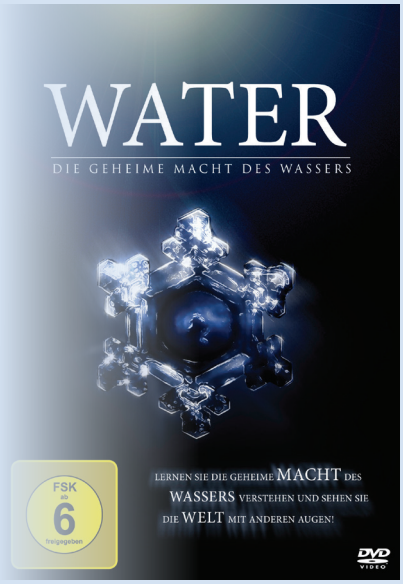


Bild 1: Emoto Wassertropfen aus der Quelle von Lourdes. Hochenergetisches Wasser einer seit Jahrtausenden berühmten Heilquelle in Frankreich. Leuchtende Kristallausbildung.

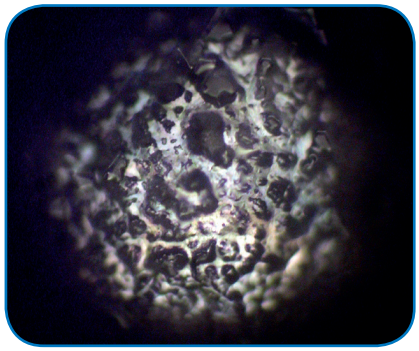


Bild 2: E. F. Braun Wassertropfen des Trinkwassers Ebersbach/Allgäu. Zur Keimtötung wurde das Leitungswasser mit UV-Licht bestrahlt. Ungestaltes, amorphes Gebilde, keine erkennbare Kristallbildung.

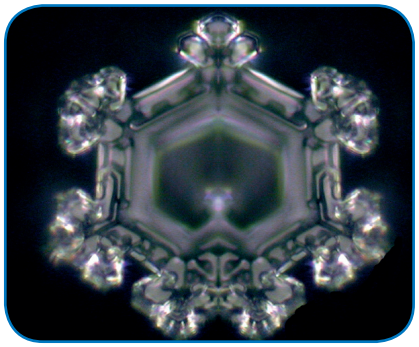
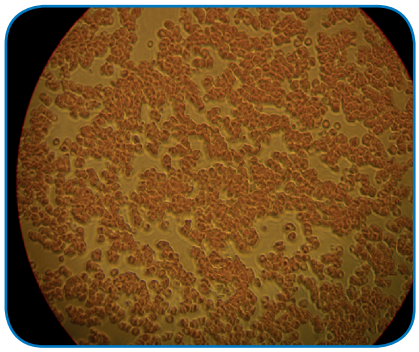


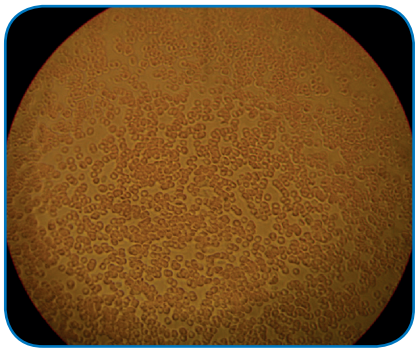
Bild 3: E. F. Braun Wassertropfen des Trinkwassers Ebersbach/Allgäu. Gleiche Wasserprobe wie Bild 2, nach der Belebung und Energetisierung durch gara Urquell®. Leuchtende Kristallbildung.

DUNKELFELD-BLUTUNTERSUCHUNG

Hier wurde das Blut eines 43-jährigen Mannes untersucht. 30 Minuten nach dem Trinken von garaUrquell® wurde das Blut wieder untersucht.



Der Proband vorher

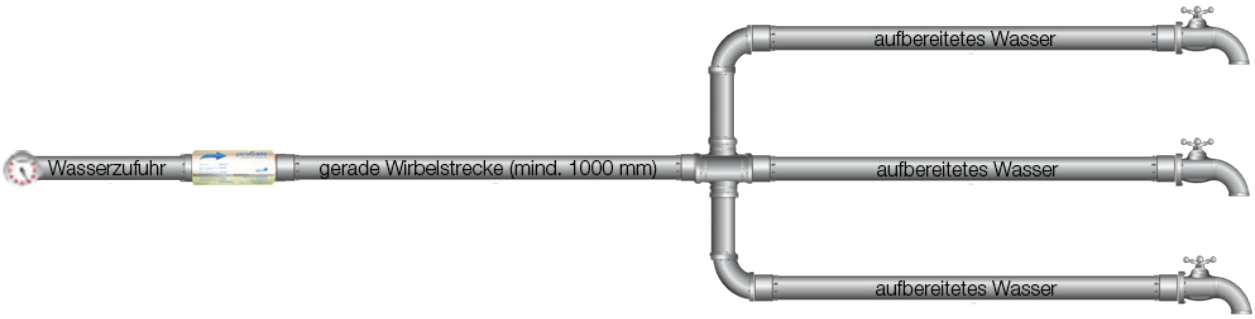


30 Minuten nachdem der Proband gara Urquell® getrunken hatte

 © gara GmbH

EINBAU | INSTALLATION

Der Einbau von garaCalc muss durch einen Fachbetrieb durchgeführt werden. garaCalc wird zwischen der Wasseruhr und der Verteilung des Wassers in verschiedene Leitungen installiert.



TECHNISCHE DATEN & HINWEISE

Baureihe 700
Maximaler Betriebsdruck ..... 20 bar
Maximaler Druckverlust (1-Zoll-Modul bei 30 m³/h bei 6 bar) ..... 0,6 bar
Vorlumenstrom (1-Zoll-Modul bei 30 m³/h bei 6 bar) .....29,55 m³/h
Werkstoffe (lebensmittelkonform)
Gehäuse ..... Chrom-Nickel-Stahl 1.4404
Wasserführung ..... POM W Natur / Centrodal W, W270 + W534

ERHÄLTLICHE GRÖSSEN

	Artikelnummer	gerade Wirbelstrecke in mm	Gewicht in kg	Einbaulänge in mm
garaBRÄU ½ Zoll	900-0.5	600	0,75	85
garaBRÄU ¾ Zoll	900-0.75	800	1,6	118
garaBRÄU 1 Zoll	900-1	1000	2,8	150
garaBRÄU 1½ Zoll	900-1,5	1600	4,7	225
garaBRÄU 2 Zoll	900-2	1800	10,4	300
garaBRÄU 2½ Zoll	900-2.5	2200	19,6	450

KAUFBEURER
BIERSALON
HAFENMARKT 12 • 87600 KAUFBEUREN

gara
water systems

gara GmbH
Webams 2
D-87653 Eggenthal

Tel.: +49 (0)8306 975977-9
Fax: +49 (0)8306 975977-77

EMail: info@gara.de
Internet: www.gara.de

folgen Sie uns auf facebook
www.facebook.com/garaWasser